

9311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

pelze Jos. Jungbauer
Gegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Besuchspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgedruckten Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 333.

Dienstag, 29. November 1927.

61. Jahrgang.

Die grössten deutschen Bäder.

Wiesbaden an der Spitze.

Die Besuchsziffern der Fremdenorte mit dem Stich-
tag vom 1. Oktober 1927 sind inzwischen fast allgemein
bekannt geworden. Die Reihenfolge der deutschen
Bäder, gemessen an ihrer Frequenzzahl, stellt sich wie
folgt dar, wobei die Frequenzziffer die Zahlen der Kur-
gäste und der Passanten einschliesst:

1. Wiesbaden (1926 bis 1. Oktober mit 108 979
und) 1927 mit 134 000; 2. Baden-Baden (67 892) 80 700;
3. Bad Kissingen (35 795) 43 214; 4. Bad Reichenhall
(29 238) 35 015; 5. Bad Nauheim (30 401) 34 218; 6. Bad
Harzburg (27 638) 26 561; 7. Bad Reinerz (23 537)
30 718.

Bad Reichenhall ist von der fünften zur vierten Stelle
aufgerückt. Prozentual drückt sich das Verhältnis
zwischen den Jahren 1926 und 1927 bei den sieben
ersten deutschen Binnenbädern so aus: Wiesbaden
mehr 25 v. H., Baden-Baden mehr 19 v. H., Bad
Kissingen mehr 20 v. H., Bad Reichenhall mehr 21 v. H.,
Bad Nauheim mehr 19 v. H., Bad Harzburg weniger
3 v. H., Bad Reinerz mehr 20 v. H. Die prozentuale
Zunahme von Wiesbaden und Reichenhall ist somit unter
den grossen deutschen Bädern im Jahre 1927 die
höchste gewesen.

Leichter und üblicher ist ein anderer Maßstab: die
Ausländerfrequenz. Ein Ausländer wird meist
längeren Aufenthalt nehmen und meist finanziell zu den
stärkeren Schichten gehören. Die Stärke des Ausländer-
besuches ist ferner für einen Kurort das Kriterium seiner
internationalen Bedeutung, seiner Weltgeltung. Dass
Wiesbaden einen überaus starken Ausländerbesuch hat,
sein Charakter als Bäderstadt ist eben international,
beweist die Zahl der Ausländer z. B. im Oktober dieses
Jahres, sie betrug 2554.

Aus dem Kurhaus.

Josma Selim und Dr. Ralph Benatzky.

Über Josma Selim und Dr. Ralph Benatzky, welche
morgen Mittwoch im kleinen Saale einen eigenen Abend
geben, dürfte es interessieren wie die Presse diese beiden
Künstler beurteilt: „Vossische Zeitung“: „Sie ist die
wienische Yvette Gilbert.“ „Wiener Tagblatt“: „Josma
Selim ist die sympathischste Gestalt aus dem Reiche der
Kleinkunst.“ „Wiener Extrablatt“: „Josma Selim, der
ausgesprochene Liebling der Wiener.“ „National-
Zeitung“: „... so wurde das Debut beider Wiener
auch in Berlin ein Sensationserfolg sondergleichen.“

Russische Revue.

Die Kurverwaltung bringt am Samstag eine
„Russische Revue“, die auch in den verschiedensten
Großstädten bereits gastiert und ausgezeichnet gefallen
hat. Auch in Baden-Baden, Bad Pyrmont, Bad Nauheim
war dieselbe bereits und berichtet die dortige Presse
über die künstlerischen Erfolge derselben in langen
Spalten.

Konzert.

Heute schon sei auf das am kommenden Montag im
kleinen Saale stattfindende Konzert von drei Mitgliedern
des hiesigen Staatstheaters, Hanna Müller-Rudolph,
Alexander Nosalewicz und Joseph Rosenstock, hin-
gewiesen.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Staatstheater. Heute Dienstag gelangt die Oper
„Tiefeland“ von d'Albert zum ersten Male in dieser Spiel-
zeit zur Aufführung. Neubesetzt sind folgende Partien:
„Sebastiano“ Adolf Harbich, „Marta“ Edit Maerker,
„Pepa“ Hedel Franke, „Nuri“ Anny van Kruyswyk,
„Nando“ Heinrich Schorn. Den „Pedro“ singt Fritz
Scherer, „Moruccio“ Fritz Mechler, „Antonia“ Ida Harth
zur Nieden, „Rosalia“ Lilly Haas.

— Theater an den Andreasmarkttagen. Zu den aus
Anlass des Andreasmarkts am Donnerstag und Freitag
als Fremdenvorstellungen stattfindenden Aufführungen
der volkstümlichen Oper „Der Freischütz“ und der
Operette „Die Fledermaus“ gelangen für hiesige Ein-
wohner Eintrittskarten zu allen Platzgattungen zu
Preisen B (Schauspielpreise) an der Theaterkasse zum
Verkauf. Beide Vorstellungen finden ausser Stammreihe
statt und beginnen um 19 Uhr.

— Operneuheit im Staatstheater. Am Sonntag
findet die Erstaufführung von Frederic Delius' Oper
„Romeo und Julia auf dem Dorfe“ statt. Das Werk
wurde vor 20 Jahren an der Komischen Oper in Berlin
uraufgeführt. Inzwischen ist der in Paris lebende
Komponist, der vor mehr als 60 Jahren als Sohn deut-
scher Eltern in England geboren wurde, durch eine
Reihe von Opern, Chor- und Orchesterwerken bekannt
geworden. Insbesondere wurde seine „Messe des
Lebens“ von vielen namhaften Dirigenten des In-
und Auslandes aufgeführt, zuletzt von Klenau in London,
von Schuricht in Berlin und von Nettsträter in Frank-
furt a. M. Die Oper „Romeo und Julia auf dem Dorfe“
erschien zuletzt in der Convent-Garden-Opera in London
kurz nach dem Kriege. Eine zweite Oper „Fennimore
und Gerda“ gelangte vor einigen Jahren in Frankfurt
am Main zur Aufführung.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Vortrag „Der Vorstoss in den Weltenraum“. Im
Kurhaus sprach über dieses Thema der ehemalige
Flieger Max Valier, der als Astronom bekannt geworden
ist. Er denkt sich diesen „Ausflug“ so: mit einem ge-
eigneten Fahrzeug die Erde zu überwinden bis zu dem
Punkte, in dem sich dieses mit dem Schwerfeld etwa
des Mondes schneidet. Ein Raumschiff, das bis zu
diesem Punkt gebracht ist, unterliegt keiner Anziehungs-
kraft zur Erde mehr; von hier ab würde es entsprechend
der Anziehungskraft des Zielkörpers diesem entgegen-
fallen, wenn nicht Steuer-, Trieb- und Bremsvor-
richtungen ein Landen gestatteten. Das Durchstossen

Pelzmäntel

besonders preiswert

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

der Riesenstrecke hält Valier mit Hilfe von Raketen-
maschinen für möglich; alles kommt nur darauf an, die
nötigen Vorversuche bis zur technischen Beherrschung
des Raketenmotors machen zu können. Ist es einmal
gelingen, Raketen über die Schwerkraft zu bringen
und an ihren Bahnen entsprechende Studien zu machen,
dann könnte man versuchen, den Mond zu treffen, wobei
das Auftreffen der Rakete sich durch bengalisches Feuer
bemerkbar machen könnte. Sehr unterhaltsam und mit
kühnsten Gedankenflug schilderte er dann eine solche
Mondreise. Man folgte dem Forscher mit Staunen und
äusserst gespannt, der von der Verwirklichung seines
Plans fest überzeugt ist.

— Das nächste Orgelkonzert in der Marktkirche, das
morgen Mittwoch um 18 Uhr stattfindet, trägt advent-
lichen Charakter. Paula Mechler und Fritz Mechler vom
Staatstheater singen das Duett „Wann kommst du, mein
Heil?“ für Sopran und Bass aus der Kantate „Wachet
auf“ von Bach mit obligater Violine, ausserdem wird
Fritz Mechler noch zwei Lieder von Reger vortragen.
Den Violinpart des Konzertes hat Herr Kammermusiker
Kurt Sterzel übernommen. Friedrich Petersen eröffnet
das Programm mit dem Präludium von Gabrieli.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.

(Programme siehe Seite 2).

Kurhaus: 20 Uhr Wiesbadener Dichter-Abend Hermann Kesser.

Theater: Staatstheater: 19 Uhr „Tiefeland“. Kleines Haus:

19.30 Uhr: „Der Hexer“. (Programme siehe Seite 2).

Ausstellungen: Neues Museum. Freie Künstlerschaft Wies-

baden. Täglich ausser Sonntag nachmittag und Montag

von 10—13 und 15—17 Uhr. — Galerie Banger (Luisen-

strasse), Kunstsalon Aktuarys (Tannusstrasse), Küpper

(Tannusstr.), Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertumsmuseum

15—17 Uhr. Naturhistorisches Museum 10—13 Uhr.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmopalast. — Kammer-Lichtspiele. —

Thaliatheater. — Central-Lichtspiele.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-

omnibus nach Schierstein — Neroberg (Drahtseilbahn

14 bis 18.30 Uhr viertelstündlich). — Unter den Eichen

Strassenbahn 3. — Eisener Hand (Eisenbahnstation) —

Burgruine Sonnenberg — Wartturm (Bierstädter Höhe,

Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-

Turm Bahnstation Chausseehaus). — Gesellschaftsspazier-

gang der Kurverwaltung zur Platte.

Schach: Täglich 16 Uhr Schachklub im Bierstall (Bärenstr.).

Tontaubenschieszen: Schiessstände Fasanerie täglich.

Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett.

Das Wetter: Zunächst neblig, später heiter bis wolkig, vor-

wiegend trocken, nur wenig wärmer, nachts noch stellen-

weise unter dem Gefrierpunkt, schwache Luftbewegung.

— Eine Freundin des Wiesbadener Autosports ge-

storben. Die Nachricht, dass Frau Enes Merck in

Darmstadt plötzlich gestorben ist, hat in auto-

mobilitischen Kreisen grosse Bestürzung und zu-

gleich tiefstes Mitgefühl hervorgerufen. Frau Merck

war eine der bekanntesten und auch markantesten

Erscheinungen bei unserer Autowoche im Mai. Bei

der grossen deutschen Kartellfahrt dieses Jahres

war sie unter den drei Konkurrenten, die die lange

Fahrt ohne jeden Strafpunkt beendet hatten. Ganz

grosse internationale Veranstaltungen wie das

Klausenpassrennen scheute die energische Frau

nicht. Sie war mit dem Automobilsport so eng

verwachsen, dass sie den Rat ihrer Freunde, doch

mehr an ihre Gesundheit zu denken, stets mit dem

Bemerkten abwies, dass sie ohne diese Betätigung nicht

sein könne. Sass sie am Steuer, so war sie ganz

Energie, ganz Wille, und niemand konnte ihr an-

merken, dass sie nur unter Aufbietung aller ihrer

Kräfte die physischen Aufgaben lösen konnte, die

eine solche Veranstaltung an die Teilnehmer stellt.

Der Körper folgt dem Willen eben nur bis zu einer

bestimmten Grenze, wird mehr von ihm verlangt,

dann versagt er den Dienst. Der Tod der Frau

Enes Merck ist für den deutschen Automobilsport

ein schwerer Verlust.

— Neuer Schlafwagen über Wiesbaden. Vom 15. De-

zember ab läuft ein Schlafwagen Emmerich—Chur über

Düsseldorf—Köln—Koblenz—Mainz—Frankfurt—Mannheim—

Karlsruhe—Basel—Zürich und zurück: ab Emmerich

16.20 Uhr und zurück ab Chur 19.10 Uhr. Auf der

Rückfahrt geht der Wagen über Wiesbaden—Nieder-

lahnstein.

— Das Wesen des Rundfunks lässt sich trotz der

äusserst verwickelten Einrichtungen, die zu seiner

praktischen Durchführung notwendig sind, auf ver-

hältnismässig einfache Vorgänge zurückführen. Darüber

sprach am letzten Vortragsabend des Nassauischen

Vereins für Naturkunde der Vorsitzende, Oberstudien-

direktor Dr. Heineck. Die elektrischen Wellen sind ihrem

Wesen nach dasselbe wie die Lichtwellen oder Licht-

strahlen. Niemand wundert sich darüber, dass Licht-

strahlen frei durch den Raum sich ausbreiten und dass

sie nicht an Drähten entlang gleiten müssen. Was ihnen

recht ist, muss auch für die elektrischen Strahlen selbst-

verständlich sein. Elektrische Strahlen entstehen in ge-

(Fortsetzung Seite 3).

Elegante Damenwäsche
Spezialität: Handgenäht nach Mass
Wiesbaden

Emma Kluge
Wäsche-Ausstattung

Bettwäsche, Bielefelder Tischzeuge,
Luxus Tischwäsche, Taschentücher
Kleine Burgstr. 6

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 29. November 1927.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ Lortzing
2. Die Romantiker, Walzer Lanner
3. Fantasie aus der Oper „Madame Butterfly“ Puccini
4. Spanische Tänze Nr. 3 u. 4 Moskowsky
5. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Der erste Glückstag“ D. F. Auber
2. Thema und Variationen P. Schubert
3. Indisches Ballett aus „Lakme“ L. Delibes
4. Die Romantiker, Walzer J. Lanner
5. Gondoliera und Perpetuum mobile F. Ries
6. Schäferspiele, Suite aus „Pique Dame“ P. Tschaikowsky
7. Fantasie aus „Stradella“ F. v. Flotow

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Haffner-Serenade W. A. Mozart
I. Ouverture, II. Andante, III. Menuett, IV. Rondo
Violine-Solo: Konzertmeister R. Bergmann
2. Larghetto aus dem Klarinetten-Quintett W. A. Mozart
Klarinette-Solo: Kammermusiker O. Wölfer
3. Eine kleine Nachtmusik W. A. Mozart
4. Symphonie in Es-dur W. A. Mozart
I. Adagio — Allegro, II. Andante, III. Menuett — Allegretto, IV. Finale

20 Uhr im kleinen Saale:

Hermann Kesser

liest aus eigenen Werken

Thila Hummel (Staatstheater Wiesbaden)

trägt aus den novellistischen Dichtungen vor

Prof. Dr. R. H. Grützmacher

spricht über den Dichter

Eintrittspreise: 1½, 2, 3 Mk.

Garderobegebühr u. Wiesbadener Nothilfe: 0,30 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, 30. November: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

20 Uhr im kleinen Saale:

Josma Selim, Dr. Ralph Benatzky

Donnerstag, 1. Dezember: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Freitag, 2. Dezember: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Samstag, 3. Dezember: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 Uhr: **Konzert**

20 Uhr im grossen Saale:

Grosse russische Revue

Sonntag, 4. Dezember: 11.30 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 Uhr: **Konzert**

20 Uhr: **Symphonie-Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 29. November 1927.

269. Vorstellung. 9. Vorstellung. Stammreihe A.

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen nach

A. Guimera von Rudolf Lothar.

Musik von Eugen d'Albert.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer Adolf Harbich
Tommaso, der Älteste der Gemeinde, 80 jährig Alex Nosalewicz
Moruccio, Mühlknecht, im Dienste Sebastianos Fritz Mechler
Marta, im Dienste Sebastianos Edit Maerker
Pepa, im Dienste Sebastianos Hedel Franke
Antonia, im Dienste Sebastianos Ida Harth zur Nieden
Rosalia, im Dienste Sebastianos Lilly Haas
Nuri, im Dienste Sebastianos Anny van Kruswyk
Pedro, ein Hirte, im Dienste Sebastianos Fritz Scherer
Nando, ein Hirte, im Dienste Sebastianos Heiner Schorn
Der Pfarrer Peter Lahr
Das Stück spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien am Fusse der Pyrenäen.
Anfang 19 Uhr. Ende etwa 21.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 30. November, bei aufgeh. Stammkarten:
Prinz Friedrich von Homburg. Anfang 19.30 Uhr

Donnerstag, den 1. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:
Der Freischütz. Anfang 19 Uhr.

Freitag, den 2. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:
Die Fledermaus. Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 3. Dezember, Stammreihe B:
Der Patriot. Anfang 19 Uhr.

Sonntag, den 4. Dezember, Stammreihe E: Zum ersten Male:
Romeo und Julia auf dem Dorfe. Anfang 18.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 29. November 1927.

275. Vorstellung. 9. Vorstellung. St. R. V.

Der Hexer

(„The Ringer“)

Eine Kriminalkomödie in 4 Akten von Edgar Wallace.

Deutsch von Rita Matthias.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Detektiv Oberinspektor Bliss Paul Gerhards
Detektiv Inspektor Wembury Paul Wagner
Oberst Walford
der Vizechef von Scotland Yard Gustav Schwab
Samuel Hackitt, früherer Sträfling Kurt Sellnick
Maurice Messer, ein Rechtsanwalt Robert Kleinert
Doktor Lomond, Polizeiarzt August Monber
Cora Ann Milton Lili Ferrat
Mary Lenley Ilse Cabanis
John Lenley Wolfg. Langhoff
Sergeant Carter Guido Lehmann
Benny Hellmut Helsig
Polizist Atkins Bogisl. v. Heyden
Polizist Field Hans Bernhoff
Sergeant E. Kosseg
1. Detektiv Walter Hildmann
2. Detektiv Erich Eschert
Ein Polizist Hilmar Manders
Polizisten, Detektive.
Anfang 19.30 Uhr. Ende 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Mittwoch, den 30. November, Stammreihe IV:
Die Geisha. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 1. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:
Adieu Mimi. Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 2. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:
Der Kreidekreis. Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 3. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:
Adieu Mimi. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 4. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:
Der Hexer. Anfang 19 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt,

das amtliche Organ der Kurverwaltung,

erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller
Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Fernspr. 7193

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

Hotel-Pension „Mon Repos“

Frankfurter Strasse 6

Fernsprecher Nr. 7534

In bester Kurlage. Fliessendes warmes und kaltes Wasser in allen Zimmern. Erstklassige Küche. Bäder im Hause.

Neuer Inhaber: Gustav Flehmig. Bisher langjähriger Direktor des Elite-Hotel, Berlin

Restaurant METROPOLE

tägl. frische
holländische

Austern

(Abgabe auch
nach auswärts)

Hotel u. Badhaus „Vier Jahreszeiten“

Jeden Mittwoch u. Freitag 4½ Uhr Tanz-Tee. Jeden Montag Privat-Hausball.

Beginn 9½ Uhr. Abend-Anzug.

Z. N. Kurgäste aus anderen Häusern können an diesem Hausball der Vier Jahreszeiten teilnehmen, wenn sie sich bis spätestens Samstag Abend persönlich in die im Hotel-Büro aufliegende Liste eingetragen haben.

„Li“

der liebliche Duft der chinesischen Pflaumenblüte ist jetzt auch in reizenden kleinen Packungen erhältlich

Parfum
3.— 6.— 10.—

Seife
1.—

Puder
2.50

Compact-Puder für die Tasche
2.25

Ersatz-Tablette
1.25

Geschenk-Packung Parfum und Seife 4.—

Dr. M. ALBERSHEIM, Wiesbaden, Fabrik feiner Parfümerien

Wilhelmstr. 38

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen Werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, Werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren Werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen Werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)
Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend).

Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:

Dienstags, Mittwochs u. Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend).

Sonntags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Luft- und Sonnenbad

„Unter den Eichen“

unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue und grüne Linie)

Heil- und Erholungsstätte I. Ranges von Ärzten und Hygienikern bestens empfohlen. Idyllisch geschützte Lage in Wald- und Höhenluft (220 m ü. M.) Ruheabteile für Damen und Herren. Güsse. Kalte Sitz- und Halbbäder. Massage. Gut geschultes Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke, einfache Speisen.
Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.

eignet geformten Leitern (Antennen), in denen sehr rasche Wechselströme mit durchschnittlich einer Million Wechseln in der Sekunde erzeugt werden. Andererseits können elektrische Wellen oder Strahlen durch Antennen auch wieder eingefangen werden, denn sie erzeugen darin ebensolche rasche Wechselströme, wie die, die in der Sendeantenne flossen, nur von sehr viel geringerer Stärke. Bei Rundfunkübertragungen werden die elektrischen Wellen, die ebenso unhörbar wie unsichtbar sind, zum Träger von Schallwellen gemacht, was technisch keine besonderen Schwierigkeiten bietet. Um aus den klangbeladenen, modulierten elektrischen Wellen am Empfangsort die Töne und Klänge wieder herauszuholen, bedarf es eines Gleichrichters, der aus den sehr schnellen elektrischen Wechselströmen Gleichstrom erzeugt. Dieser ändert dann nur noch im langsamen Rhythmus der Schallwellen (etwa 1000 mal in der Sekunde) seine Stärke und wird deshalb im Telefon (Kopfhörer) hörbar. Solche Gleichrichter sind der Detektor und die Radioröhre. Diese hat vor jenem noch den besonderen Vorzug, dass sie eine Verstärkung der schwachen Wellen und akustischen Geräusche bis ins Unbegrenzte gestattet, soweit nicht die liebe Strassenbahn, die rastlos tätigen Rückkoppler und andere Störenfriede diese wohltätige Wirkung der Radioröhre zu schauerlichen Lärm- und Szenen ausnutzen und alle Verstärkungsabsichten im Keime ersticken.

Im Film-Palast ein russischer Film und dazu die gern gehörten Vorträge des Kosakenchors, ein Programm von besonderem Wert und Genuss. In diesem Film „Die von der Strasse leben“ ist ein Werk geschaffen, das von jeder Tendenz befreit ist, und bei dem man sehen kann, was die russische Filmkunst wirklich zu leisten im Stande ist. Noch in einer anderen Beziehung unterscheidet sich dieser Film von bisherigen. Es sind nicht die Massen, die in Bewegung gesetzt werden, sondern das Schicksal von vier einzelnen Menschen, zwei Männern und zwei Frauen. Eine Apfelverkäuferin, die Geld für eine Kuh sparen will, weil die einzige Kuh „zu Hause“ vor einem Jahr gestorben ist, helle Augen, fester Charakter und von einer Güte, wie sie nur aus Leid geschaffen ist. Eine Parfümverkäuferin, dunkel, schwacher Charakter, asiatisch. Ein böser, „hübscher“ Kerl, von dem die Apfelverkäuferin ein Kind erwartet, und ein Trottel, gütig, sanft, feige. Schliesslich ein Kind, das zur Welt kommt. Aus diesen Charakteren entwickelt sich eine Handlung, in der Mutterliebe, Stolz, Charakterlosigkeit und Leichtsinns in leidenschaftlicher Begegnung gegeneinander kämpfen, bis die brutalen und niederen Kräfte zugunsten der guten ver-

nichtet sind. Abenteuerlich wie irgendein Dostojewskischer Roman. Aber auch ebenso von tiefster seelischer Durchdringung des Stofflichen geadelt. Nicht die hübsche Larve oder der süsse Durchschnittscharakter kommen hier zu Wort, sondern die Gesetze des Lebens selbst, unerbittlich, voll Überraschungen und zwingend. Das Ganze ist nicht speziell russisch, obgleich viele Züge in ihrer Betontheit national sind. Sie gehören ebenso der ganzen Welt, wie die Figuren Dostojewskischer Romane. Die Regie Joansen-Emlers, offenbar eines Deutschdänen, die Photographie Michailoff, die Arbeit Ennejs und Maimans ist im einzelnen und im allgemeinen ebenso hervorragend wie das Spiel der Schauspieler, die Apfelverkäuferin der Veronika Buschinskaja, der Trottel des Fedor Nikitin, die Parfümverkäuferin der Tschernowa und der Böse der Solowzow. Der Film wird vielen Beifall finden.

Reise und Verkehr.

Der Überseeverkehr hat sich in den letzten Jahren so ausgedehnt, dass der Norddeutsche Lloyd den Entschluss fassen konnte, zwei neue grosse Passagierdampfer von je 46 000 Br.-Reg.-Tonnen, die „Bremen“ und „Europa“, in Auftrag zu geben, die nach ihrer Fertigstellung im Frühjahr 1929 eine neue Entwicklung des transatlantischen Personenverkehrs einleiten werden. Die grössere Häufigkeit der Verbindung mit Neu York sichert für die Zukunft eine noch bequemere Reisemöglichkeit von und nach den Vereinigten Staaten, deren Rückwirkung auf die gesamte deutsche Volkswirtschaft von ausserordentlich anregendem Einfluss ist.

Schwedens Nutzen aus dem Touristenverkehr. Im Jahre 1926 besuchten rund 68 000 Fremde Schweden, unter ihnen standen die Deutschen hinter den vereinigten Norwegern und Dänen an zweiter Stelle. In Schweden hat man festgestellt, dass die 68 000 Fremden zu 38 000 Touristen und zu 30 000 Geschäftsreisenden waren. Nimmt man nur die Touristen, dann werden die Deutschen noch von den Nordamerikanern überflügelt. Die Touristen blieben durchschnittlich 19 Tage im Lande, was einer Zahl von etwa 722 000 Übernachtungen gleichkommt. Die Deutschen und die Engländer bleiben im allgemeinen etwa 12 bis 13 Tage, etwas länger als die Norweger und die Dänen. Alles in allem erbrachte der reine Touristenverkehr dem Lande Schweden eine Einnahme von etwa 28 Millionen Mark. Es sind somit durchweg recht potente Reisende in Schweden gewesen, die im Durchschnitt über 700 Mark im Lande ausgeben konnten.

Wiesbadener Banken.

Allgem. Effekten- u. Kreditbank, A.-G., vorm. H. F. Haussmann, Friedrichstrasse 7, F. 8839/40.

Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft, Wilhelmstrasse Nr. 16, F. 9736.

Andreae & Cie., Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 38, F. Sammelnummer 9441.

Darmstädter & Nationalbank, Kommandit-Ges. a. Aktien, Filiale Wiesbaden, Taunusstrasse 3, F. 9261 u. 9266.

Deutsche Bank, Filiale Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse, F. 9651.

Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Wiesbaden, Wilhelmstrasse 14, F. 9351.

Dresdner Bank, Wilhelmstrasse 1, F. 9341.

Flöte & Co., Taunusstrasse 25, F. 2568 und 2569.

Bankhaus Julius Geiss, Rheinstrasse 8, F. 2262 und 2263.

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau, Moritzstrasse 6, F. Sammelnummer 9851.

Bankhaus Gebr. Krier, Rheinstrasse 95, F. 9711.

Nassauische Landesbank, Rheinstrasse 42-44, F. 9471.

Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden, Friedrichstrasse 6, F. 8151 und 8152.

Nassauische Landwirtschaftsbank, A.-G., Moritzstrasse 6, F. 9851.

Nickel & Co., Inh. F. Nickel, Wilhelmstrasse 17, F. 4648.

Bankkommandite Oppenheimer u. Co., Rheinstrasse 21, F. Sammelnummer 9221.

Reichsbankstelle, Luisenstrasse 21, F. 9916.

Steinebach & Co., Wilhelmstrasse 19, F. 4901/02.

Bankkommandite von Stutterheim & Co., Wiesbaden, Wilhelmstrasse 48 (Kaiserbad), F. 9060-9062.

Südwestdeutsche Beamtenbank, Sitz Wiesbaden, e. G. m. b. H., Luisenstrasse 43, F. 9155 und 9156.

Wiesbadener Bank, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Friedrichstrasse 20, F. 9831.

Vereinsbank Wiesbaden, E. G. m. b. H., Mauritiusstrasse 7, F. Sammelnummer 9461.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 26. November 1927.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszusagen verboten).

- A.**
*Ahlefeld, W., Hr., Hotel Nizza
*Amieur, A., Hr., Obering., Münster
*Angelroth, H., Hr., Dessau, Hansa-Hotel
- B.**
*Bachrach, J., Hr., Kassel, Hotel Reichspost-Reichshof
*Badeusch, E., Hr. Rent. m. Fr., Hellenhammer, Hotel Berg
*Barth, J., Hr., Frankfurt, Domhotel
*Bauhart, H., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
*Baumann, E., Hr., Köln, Hansa-Hotel
*Behm, E., Hr. m. Fr., Krefeld, Rose
*Bellinger, F., Hr., Berlin, Hotel Reichspost-Reichshof
Benker, W., Hr., Solingen, Continental
*Borchtenbreiter, R., Fr., Freiburg, Rose
*Berlin, B., Hr., Bochum, Hansa-Hotel
Bertram, E., Fr., Köln, Viktoriastr. 13
*Best, P., Hr. Bergrat, Saarbrücken, Goldener Brunnen
Blasari, D., Hr., Berlin, Kronprinz
*Blatz, E., Hr., Köln, Hotel Hoppel
Boldenberg, B., Fr., Karlstr. 17
*Bondi, E., Fr., Wien, Kronprinz
*Bonrath, B., Hr. m. Fr., Köln, Grüner Wald
Braundt, W., Hr., Amsterdam, Schwarzer Bock
von Bredow, A., Hr. Rittergutsbes., Briesen, Schwarzer Bock
*Breuer, P., Hr., Köln, Pens. Bosholm
Brink, M., Fr., Krefeld, Reichspost-Reichshof
*Bufo, L., Fr., Magdeburg, Union
*Burkhardt, K., Hr., Mannheim, Brüsseler Hof
*Busel, M., Hr., Wald, Einhorn
- C.**
*Catel, W., Hr., London, Hotel Hoppel
Cohen, E., Fr., Frankfurt, Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Cohen, J., Hr., Frankfurt, Hotel Osterhoff
*Crescitelli, Y., Fr., Zum Falken
- D.**
*Daniel, A., Hr., Elberfeld, Grüner Wald
*Danbach, H., Hr., Köln, Hansa-Hotel
*Deiber, G., Hr. m. Fr., Hamborn, H. Vogel
Dennhardt, E., Fr., Maikammer, Hospiz z. hl. Geist
Duell, B., Hr. Fabr. m. Fr., Düsseldorf, Bellevue
*Dziwas, A., Hr., Berlin, Park-Hotel
- E.**
*Eichengrün, A., Hr., München, Grüner Wald
*Engkirch, Fr., Hotel Vogel
*Erl, R., Hr., Ländenscheid, Zur Stadt Ems
*Ernenputsch, K., Hr. Rent. m. Fr., Hagen, Zwei Böcke
- F.**
*Faber, O., Hr. Dipl.-Ing., Clausthal, Dom-Hotel

- *Fahn, A., Hr., Brüssel, Zum Bären
Färber, J., Hr., Essen, Zum Römer
*Feustel, W., Hr., Zur Stadt Ems
Flessemann, S., Hr. m. Fr., Amsterdam, Rose
*Flick, E., Fr., Hotel Vogel
*Foyer, A., Fr., Amsterdam, Hotel Nassau
*Fröhlich, T., Fr., Köln, Hansa-Hotel
*Funke, Ph., Hr., Köln, Neuer Adler
*Fuss, Chr., Hr. m. Fr., Garmisch, Einhorn
- G.**
*Gans, S., Hr. Dipl.-Ing., Luxemburg, Hotel Berg
*Geissler, H., Hr., Frankfurt, Hotel Berg
*Gestl, P., Hr., Wien, Metropole
Giese, E., Hr., Berlin, Kölnischer Hof
*Gitler, A., Hr., Berlin, Zur Stadt Ems
*Goldschmidt, F., Hr. Kapellmeister, Berlin, Schwarzer Bock
*Goldstein, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
Goller, M., Fr. Dr., Sundern, Gold. Brunnen
Greven, H., Hr., Rheidt, Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Grünig, F., Hr., Ludwigsburg, Hansa-Hotel
- H.**
*Haag, A., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Hägerich, A., Fr., Hotel Vogel
Hahmann, H., Hr. Studienrat, Ochbruch, Hamburger Hof
Hagman, E., Fr. m. Begl., London, Pagenstechers Augenklinik
*Hausner, S., Hr., München, Grüner Wald
*Heinemann, F., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
*Heinrich, K., Hr., Offenbach, Grüner Wald
*Hermann, E., Hr. m. Fr., Buenos-Aires, Hotel Nassau
*Hilda, M., Fr., Kreuznach, Taunus-Hotel
*Holz-Pay, C., Hr. m. Fr., Frankfurt, Hotel Berg
*Horn, P., Hr. Prof., Bonn, Hotel Nassau
*Heil, H., Hr. m. Fr., Oberlahnstein, Hotel Reichspost-Reichshof
- J.**
*Jaeger, K., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr., Köln, Continental
- K.**
von Kaufman, G., Hr. Major a. D., Berlin, Palast-Hotel
von Kayser, L., Fr., Berlin, Palast-Hotel
Klee, W., Hr., Gerthe, Schützenhof
*Knop, W., Hr. m. Fr., Oberhausen, Hotel Berg
*Koch, A., Hr. Ing. m. Fr., Offenbach, Hotel Berg
*Königfeld, J., Hr., Haag, Kaiserhof
*Kok, P., Hr. Dr. med., Osnabrück, Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Krauth, W., Hr., Bonn, Schwarzer Bock
*Kügler, L., Fr., Berlin, Sanatorium Prof. Dr. Determann
Küper, E., Hr., Gelsenkirchen, Schützenhof
- L.**
Lange de la Camp, M., Fr., Hamburg, Sanatorium Nerotal
Lauber, G., Hr., Laasphe, Schützenhof
*Lebesis, K., Hr. stud., Frankfurt, Schwalbacher Str. 6

- von Lehnemann, B., Fr., Hamburg, Sanatorium Nerotal
*Linde, E., Hr., Arnberg, Hansa-Hotel
*Lissauer, J., Hr., Amsterdam, Quisisana
Linn, W., Fr., Helsingfors, Palast-Hotel
*Luck, L., Hr., Mannheim, Grüner Wald
*Luczynski, N., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Ems
- M.**
Magnus, E., Hr. m. Fam. u. Begl., Hamburg, Palast-Hotel
*Mainzer, P., Hr., Alzey, Einhorn
*Matt, J., Fr., Kaiserslautern, Dahlheim
*Muulz, J., Hr., Mainz, Zur Stadt Ems
*Merger, H., Hr. Dipl.-Ing., Borna, Taunus-Hotel
*Merger, F., Hr., Charlottenburg, Taunus-Hotel
*Meyer, F., Fr., Köln, Pens. Bosholm
Mohr, M., Fr., London, Pag. Augenklinik
Moras, R., Hr. stud., Reutlingen, Rose
*Moritz, I., Fr., Kassel, Taunus-Hotel
*Mosbacher, L., Hr. m. Tocht., Frankfurt, Kronprinz
*Mosbacher, P., Hr. m. Fr., Frankfurt, Kronprinz
Mrorik, J., Hr., Mechowitz, Kölnischer Hof
- N.**
*Nagel, J., Hr., Köln, Grüner Wald
Neubauer, E., Hr. Dr. m. Fr., Hamburg, Rose
Neumann, M., Hr., Berlin, Kronprinz
*Naumann, W., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Neukum, A., Fr., Villingen, Central-Hotel
*Nohn, H., Hr. m. Begl., Kreuznach, Taunus-Hotel
- O.**
Ortsseifen, K., Hr., Frankfurt, Römerbad
*Ostendorf, A., Hr. Dr. m. Fr., Gelsenkirchen, Schwarzer Bock
- P.**
Paris, R., Hr. Schriftsteller, Weimar, Zur Stadt Biebrich
*Parr, W., Hr. m. Fr., Offenbach, Hotel Berg
Parvainen, H., Fr., Helsingfors, Palast-Hotel
Petzinger, E., Hr., Ludwigshafen, Kölnischer Hof
*Pinkert, M., Fr., Schöna, Taunus-Hotel
*Porten, W., Hr., Niederlahnstein, Taunus-Hotel
*Pulvermiller, O., Hr., Pforzheim, Central-Hotel
- R.**
*Raith, F., Hr., Karlsruhe, Grüner Wald
*Rasche, P., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
*Reichelbach, F., Hr. Ober-Regierungsrat Dr. Berlin, Neuer Adler
*Reisner, B., Hr., Berlin, Pens. Bosholm
Repp, E., Fr., Walpertsheim, Zum Kranz
Rios Vale, C., Hr. m. Fr., Caranas, Sanatorium Dr. Schütz
*Röttgen, P., Hr., Solingen, Grüner Wald
- S.**
*Sachs, S., Hr., Schweinfurt, Hansa-Hotel
*Schaefer, R., Hr. m. Fr., Düsseldorf, Vier Jahreszeiten

- *Scheen, J., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
*Scheid, O., Hr. Fabr., Limburg, Hansa-Hotel
*Schloss, L., Hr. m. Fr., Luzern, Kronprinz
*Schmidt, H., Fr., Gelsenkirchen, Engl. Hof
*Schmitt, J., Hr., Wallhausen, Central-Hotel
Schmitz, W., Hr. m. Fr., Aarstr. 40
Schneider, A., Hr. Fabr., Saarbrücken, Palast-Hotel
*Schneider, O., Hr. Ing., Leichlingen, Grüner Wald
*Schock, O., Hr., Heilbronn, Grüner Wald
*Scholz, C., Hr., München, Einhorn
*Schönrud, G., Hr. Syndikus, Düsseldorf, Hotel Reichspost-Reichshof
Schultheis, M., Fr., Nennenberg, Zum Bären
*Schaffert, E., Fr., Magdeburg, Union
Schürmann, E., Fr., Boppard, Pens. Violetta
*Seifer, G., Hr. Rent., Köln, Hotel Osterhoff
*Senn, R., Hr., Trier, Einhorn
*Siegert, W., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Schöna, Taunus-Hotel
Sievers, O., Hr. Fabr., Offenbach, Hotel Nizza
Soja, M., Fr., Sassenberg, Schützenhof
*Sorgatz, G., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
*Spithaler, C., Hr. Dir., Düsseldorf, Grüner Wald
*Staib, R., Hr., Heilbronn, Grüner Wald
*Stepper, H., Hr., Hamburg, Hotel Reichspost-Reichshof
- T.**
*Thyssen, L., Hr. m. Fr., Uerdingen, Schwarzer Bock
*Tlamm, F., Hr. Ing., Frankfurt, Einhorn
*Többen, B., Hr., Bliescastel, Schwarzer Bock
*Trepels, R., Hr. m. Fam., Marienberg, Zur Stadt Ems
*Tschasta, W., Hr., Gelsenkirchen, Taunus-Hotel
- U.**
*Uffel, E., Hr., Hamburg, Metropole
*Ullmann, K., Hr., Gmünd, Götter Wald
- V.**
*Voss, L., Hr., Hagen, Grüner Wald
- W.**
*Waibel, H., Hr. Dir. m. Fr., Mannheim, Rose
*Wallmann, H., Fr., Hamburg, Hotel Regina
Wärburg, R., Fr., Berlin, Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Weckel, H., Hr., Erbach, Hotel Berg
*Weiller, M., Hr. Dipl.-Ing., Andernach, Einhorn
*Weissmann, B., Hr. m. Fr., Leipzig, Hotel Nassau
*Wende, B., Hr. Dir., Berlin, Taunus-Hotel
*Wendland, H., Hr., Leipzig, Grüner Wald
*Weniger, A., Hr. Ing., Bad Nauheim, Park-Hotel
Wiegma, J., Hr. m. Fr., Almelo, Schwarzer Bock
Willms, F., Hr. Dipl.-Ing., Mannheim, Pariser Hof
*Wolf, W., Hr., Krefeld, Dom-Hotel
*Woltge, L., Hr. stud., Frankfurt, Schwalbacher Str. 69
- Z.**
*Zimmer, H., Hr., Haiger, Hansa-Hotel
Zimmermann, H., Fr., Osterbeck, Rose

Café-Restaurant
Sonnenberger Schützenhaus
Herrlich am Goldsteintal gelegen, durchs Dambachtal auf guten Wegen in einer Stunde bequem zu erreichen
Eigene Konditorei

Alleinverkauf
der
Herzschuhe
Angulus
der Schuh für empfindliche Füße
Gratis-Nugget-Schuhputzsalon
Goldschmidt
Langgasse 18

Spiel-Warenhaus
Kl. Burgstr. 1
im Kurviertel
Wiegel & Co.
Erstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Das sagt Ihnen der Arzt:
Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.
Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.
Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.
Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.
Daher keine zu kurzen Badekuren!

Konditorei und Café
FR. BLUM
Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus
Von jedem Fremden besucht!
Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen
Versand nach auswärts bereitwilligst

Führendes Spezialhaus
Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
für die Reise u. Sport
Grobschleiferei • Messerschmiede • Reparatur-Werkstätten
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 0183

Wiesbadener Korsett-Industrie
49 Kirchgasse 49
gegenüber Thalia-theater
Anerkann billigsie Bezugsquelle
für
Büstenhalter • Hüfthalter • Gummischlupfer
Hüftmieder • Strumpfbandgürtel • Corsettes
Unerreichte Auswahl!

Marktkirche Mittwoch 6 Uhr abends
Orgel-Konzert
Paula Meohler Sopran
Fritz Meohler Bass
Kammermusiker:
Kurt Sterzel Violine
Friedrich Petersen Orgel

Jeder Besucher Wiesbadens
versteht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen
gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen
Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel
Zu haben:
Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkonf., Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Chausseehaus.
Reichhaltige Speisekarte. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Gute und preiswerte offene und Flaschenweine. Gepflegtes Bier. Mäßige Preise.